



Gemeindebote der Kirchengemeinde Lohmen

Sommer 2023



endlich



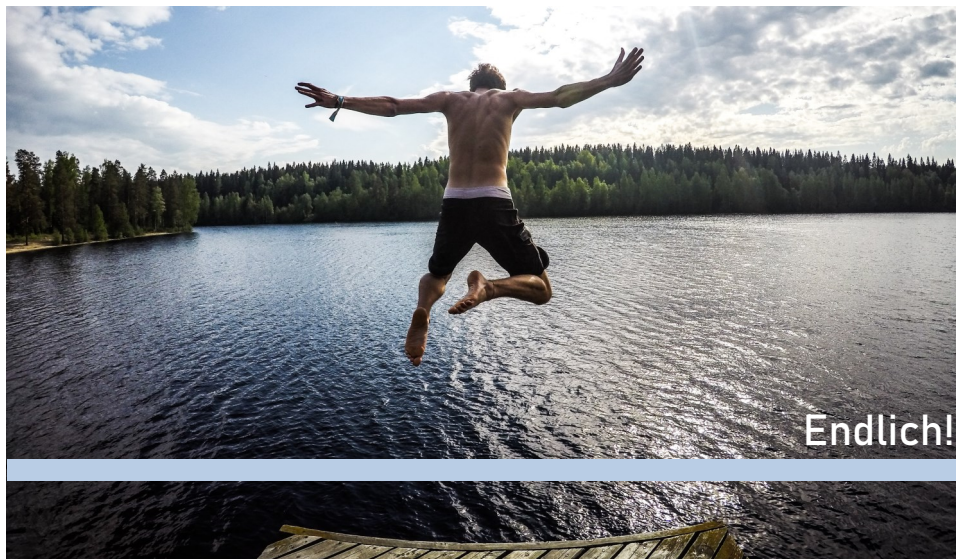
Liebe Leserin, lieber Leser!

Zu Schulzeiten war ich Bassist in einer Schülerband. Auf unseren Namen Knocknaheeny waren wir damals unheimlich stolz. Knocknaheeny ist ein Stadtviertel der irischen Stadt Cork und keiner von uns ist jemals dort gewesen. Aber Knocknaheeny, das klingt nach weiter Welt. Kein Jugendzentrum in Braunschweig war vor uns sicher und selbst auf der Bühne der örtlichen Großraumdisco, im Joker, haben wir unsere melancho-dramatischen Lieder gespielt.

Neulich waren meine alten Bandkolleg*innen zu Besuch in Lohmen. Aus einer Braunschweiger Schülerband sind Menschen erwachsen, die in Hamburg, Mazedonien und Lohmen wohnen. Zwei sind Pastoren geworden, eine ist Gewandmeisterin, eine Grafikdesigner, einer Friedensforscher und als wir mit einer Molle Bier im kühlen Wasser des Woseriner Sees saßen, wussten wir: Knocknaheeny verbindet uns. Keiner ist je dort gewesen. Aber Knocknaheeny ist ein Gefühl, das sich einstellt, wenn wir uns begegnen. Dann sprudeln plötzlich alte Melodien. Dann reichen Blicke, kleine Gesten und alle wissen Bescheid.

Manchmal braucht man nur eine himmlische Überschrift, die man mit Gefühlen und Erfahrungen beschreiben kann. Alle schauen himmelwärts, nippen am Bier, und nicken wissend

Jonas Corlic



Vor dem Sommer, vor den Ferien schleppen sich die Gedanken dahin. Dinge fordern Kraft, die man nicht mehr hat. Sandsäcke, die noch von A nach B getragen werden wollen, liegen auf unseren Schultern.

Und dazu wird es warm. 34 Grad. Wer sich da bewegt, muss einen guten Grund haben.

Vielleicht soll das so sein. Vielleicht sagt uns Gottes Geist mit der warmen Wüstenluft:

Slow down. Tu, was du tun musst, aber nicht mehr. Bald gilt ein anderes Zeitmaß. Die Zeit der Hängematte. Versuche doch einmal nicht aus vollem Galopp in die freie Zeit zu stürzen. Langsam zu werden als Vorbereitung für die Ferien. Dinge einfach geschehen zu lassen. Dich nicht mehr aufzuregen über Unabänderliches.

Und dann: Sommer. Auszeit. Wir gehen. Lassen einfach stehen, was ist. Laufen uns frei. An der Oder, in den Bergen, am Meer oder lassen uns nieder im Liegestuhl im Garten, ohne dass uns die Zeit

die Stunden zuzmisst. Wir reisen mit leichtem Gepäck.

Die Sandsäcke bleiben liegen. Und auch der Stapel Bücher. Nur eins oder zwei sind erlaubt. Alles wird leicht. Neue Bewegungen.

Abstand. Wind und Sonne. Blick aus der Ferne, neue Klarheit. Urlaub, um geboren zu werden; zu neuem Blick und neuer Kraft.

Gott, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes und dein Recht wie die große Tiefe. Herr, du hilfst Menschen und Tieren.

Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben! Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses, und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.



Vorsicht Baustelle

Beginn der Innenraumrestaurierung

Am Pfingstsonntag war die Kirche in Lohmen noch einmal rappellvoll. Sechs junge Menschen wurden konfirmiert. Dieser Gottesdienst war vorerst der letzte in der Kirche Lohmen für mindestens ein Jahr. Im Juni begannen die Arbeiten zum zweiten Bauabschnitt. Mittlerweile ist der Kirchenraum ein Dschungel aus Baugerüststangen. So ergeben sich ganz neue Perspektiven, aber es gibt keinen Raum mehr, in dem wir Gottesdienst feiern können.

Restaurator Marcus Mannewitz aus Rostock steht mit seinem Team schon in den Startlöchern. In einer ersten Phase werden sämtliche Malereien des Mittelschiffs bis zur Kanzel gefestigt und gesäubert. Die große Fehlstelle im Putz in

der nördlichen Gewölbekappe an der Orgel wird ausgebessert, sämtliche Risse in den Gewölben werden mit einer speziellen Technik verpresst und gefüllt.

Um erneute Rissbildung möglichst in Zukunft zu vermeiden, haben der Kirchengemeinderat und die Bauabteilung des Kirchenkreises entschieden, im Mittelschiff zwei Ringanker zu setzen. Eine Fachfirma aus Wismar ist derzeit damit beschäftigt, die entsprechenden Löcher in die Feldsteinmauer zu bohren. Ein Ringanker wird nicht sichtbar direkt im Triumphbogen zwischen Mittelschiff und Altarraum verlaufen, ein zweiter wird das Kirchenschiff durchspannen und auch im Innenraum sichtbar sein. Wir hoffen, mit diesem Eingriff unserer



Lage des einzubauenden Zugankers



Schon jetzt an Weihnachten denken!

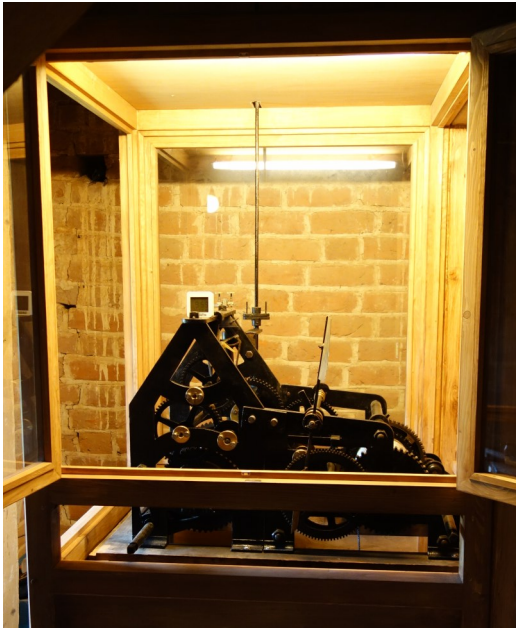
Auf dem Pfarrhoffest am 1. Oktober kannst du deinen eigenen Feldsteinbohrkern ersteigern. 750 Jahre Geschichte zum Mitnehmen. Gönn dir ein Stück deiner Lieblingskirche für Zuhause! Alle Erträge kommen den laufenden Restaurierungsarbeiten zugute.

Dorfkirche weitere Stabilität zu verleihen.

Die sichtbarste Veränderung gilt allerdings dem Eingang. Bisher mussten Besucher*innen unserer Kirche dreizehn Stufen oder Türschwelle überwinden, um in den Kirchraum zu gelangen. Der seltsam verwinkelte Eingang in die Kirche über das Turmportal stellte sich bei Beerdigungen, Trauungen und großen Veranstaltungen regelmäßig als Hindernis und Nadelöhr dar. Besonders ältere und immobile Kirchenbesucher*innen hatten bisher Schwierigkeiten unsere Kirche zu betreten. Das soll sich ändern! Wir haben bereits das im 19. Jh. vermauerte Südportal im Mittelschiff öffnen lassen. Über dieses Portal gelangen wir in Zukunft ebenerdig in den Kirchraum.

Insgesamt wird die Baumaßnahme etwa 490.000 € kosten. Etwas mehr als ein Drittel stammt aus Bundesdenkmalmitteln, ein zweites Drittel steuert der Kirchenkreis Mecklenburg bei und das dritte Drittel sind Mittel von vielen kleinen Stiftungen wie der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der Stiftung Kirchliches Bauen u.a. und natürlich Eigenmittel der Kirchengemeinde.

Dennoch sind wir weiterhin auf Spenden angewiesen; besonders das neue Portal und die Pflasterarbeiten vor der Kirche sind noch nicht vollständig finanziert.



Am Puls der Zeit

Kirchturmuhre läuft wieder

Vor vier oder fünf Jahren fiel der Uhrenschlag aus und irgendwann blieb das gesamte Uhrwerk stehen. 136 Jahre nachdem der Schweriner Hofuhrmacher Friedrich Dreyer die Lohmener Kirchturmuhre im Turm aufgebaut hatte, versagte sie ihren Dienst. Einige Zahnräder waren verschlissen. Die Zeit hat ihre Spuren an der wertvollen Uhr hinterlassen.

Damit in Lohmen die Zeit nicht auf Dauer stehen bleiben würde, lief eine Spendenaktion an. Die Einnahmen des letzten Pfarrhof-fests kamen der Uhr zugute, viele, viele kleine und große Spenden gingen auf das Spendenkonto beim Amt Güstrow-Land ein. Martina Möller klingelte an jeder Haustür und sammelte hier und da eine beträchtliche Summe ein. Insgesamt sind 4.310 € für die Restaurierung der Kirchturmuhre gespendet worden! Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender! Mit den Spenden und den eingeworbenen Fördermitteln (insgesamt 9450 €) konnten wir Uhrmacher Helmut Langner aus Schwaan beauftragen, die Uhr zu restaurieren. Dafür wurde die Uhr vollständig zerlegt und in die Werkstatt nach Schwaan transportiert. Alles ist wieder gängig. Und seit Mitte Juni ist die Uhr wieder an ihrem angestammten Platz im Turm. Jede Stunde und jede halbe Stunde läutet die Uhrenglocke an der Ostfassade des Turms. Der Klang Lohmens ist zurück!

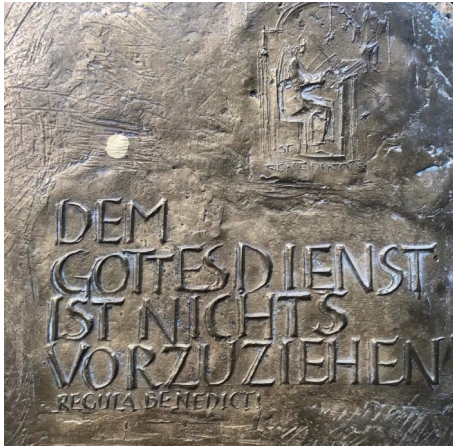
Es sind auf ganz verschiedenem Weg Spenden bei uns eingetroffen. Danke! Gerne stellen wir allen, die möchten, eine Spendenbescheinigung aus. Die meisten haben bereits umgehend eine Bescheinigung erhalten. Wer noch auf eine Bescheinigung wartet, melde sich bitte noch einmal per Mail oder telefonisch im Pfarrbüro, damit diese ausgestellt werden kann.

038458-20460

lohmen@elkm.de

Wunderbar, dass wir das gemeinsam ge-

Besondere Gottesdienste



Examensgottesdienst
Sonntag 17. September |
10:00 Uhr | Kirche Zehna

Im Sommer und Herbst treffen wir uns als Gemeinde weiterhin in wundervollen Gärten. Ob Akkordeonmusik, Klavier oder Gitarre — die Musik bei den Gartengottesdiensten ist besonders, so besonders wie die immer wieder anderen Gastgeberinnen und Gastgeber, die uns ihre Gartenpforte öffnen. „Geh aus mein Herz“ und lass dich einladen zum Beispiel zu Familie Mania nach Ganschow hoch oben im Ziegeleiweg, oder zu Evi Bauer und Karsten Schuld nach Klein Breesen zum Erntedankgottesdienst, oder zu Karin Stieger in den Lößnitzweg in Klueß.

Es sind aber nicht nur die Gärten, die locken. Wir feiern auch einen großen Taufgottesdienst an der Badestelle in Lohmen. Vier Kinder werden dort taufen. Was für ein Fest! Am Reformationstag entzünden wir ein Feuer vor der Kirche in Groß Uphl, singen und lauschen trotzig Texten Martin Luthers.

Am 17. September gilt für alle die „regula benedicti“ „Dem Gottesdienst ist nichts vorzuziehen“. An diesem Sonntag feiert Vikarin Felicitas Borchert um 10:00 Uhr in der Kirche Zehna ihren Examensgottesdienst. Ein Prüfer oder eine Prüferin wird an diesem Tag anwesend sein. Und weil es sich in großer Runde viel schöner und lauter und festlicher Gottesdienst feiern lässt, seid ihr alle eingeladen, Frau Borchert an diesem wichtigen Tag zu unterstützen. Lasst uns dem Predigerseminar der Nordkirche zei-

'chen + Kultur + Kirchen + Ku



Choralchor der St.-Johanniskantorei zu Gast in Lohmen

Der Choralchor ist der Jugendchor der St.-Johannis-Kirche Rostock. Die ca. 60 Mitglieder im Alter zwischen 13 und 20 Jahren bleiben etwa sieben Jahre im Choralchor – eine Zeit, welche sie nachhaltig prägt. Bei Gottesdiensten und Abendmusiken ernten sie große Anerkennung in der Öffentlichkeit.

Äußerst beliebt ist die jährliche Singwanderung durch das sommerliche Mecklenburg. Eine Woche lang wandern die Jugendlichen täglich bis zu 25 km, um am Abend in einer der vielen Dorf- oder Kleinstadtkirchen zu musizieren. Die Unmittelbarkeit der Natur, die Zeit für intensive Gespräche, das soziale Miteinander beim Wandern und in den Abendmusiken sind Erlebnisse, die im Leben der Chormitglieder Spuren hinterlassen.

In diesem Jahr führt ihr Weg am ersten Tag der Wanderung nach Lohmen, wo

8

der Chor am Samstag, dem 15. Juli 2023, um 19.30 Uhr in der Festscheune Lohmen musizieren wird. Komponisten aus alter und neuer Zeit schrieben die Musik, die der Chor singt. So erklingen Werke von Schütz, Bach, Mendelssohn- Bartholdy und Chilcott. Der Chor wird von Solisten und einem kleinen Orchester, das überwiegend aus Mitgliedern des Chores besteht, begleitet.

Samstag 15. Juli | 19:30 Uhr |
Festscheune Lohmen



ultur + Kirchen + Kultur + Kir



Musikprojekt der Jugendkirche
Open air in Kirch Kogel

1969. Woodstock-Festival. Jimi Hendrix, Joe Cocker, Janis Joplin, The Who - Wir haben es alle verpasst. Das passiert uns kein zweites Mal. 2023 Kirch Kogel - eine neue Chance auf ein legendäres Konzert: 20 musikbegeisterte Jugendliche. Eine Woche Probenzeit. Drei Konzerte. Und der Höhepunkt: Ein Openair direkt vor dem Pfarrhaus in Kirch Kogel. Das Musikprojekt der Jugendkirche Rostock ist vom 10. August bis 20. August zu Gast im Pfarrhaus Kirch Kogel. Und zum Abschluss der Probenphase wird es ein Konzert mit einem frischen

Donnerstag 17. August | 19:30 Uhr |
Pfarrhof Kirch Kogel

Sonntag 17. September | 17:00 Uhr |
Kirche Kirch Rosin



Geige—Orgel—Gesang
Spätsommermusik in Kirch Rosin

Sonntagnachmittag im Spätsommer. Die beste Zeit für besondere Musik. In der Kirche in Kirch Rosin erklingen Werke unter anderem von Johann Sebastian Bach, Arcangelo Corelli, Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart.

Es musizieren die Geigerinnen Heide Nemitz und Viviane Garibian aus der Region Wismar, der Schweriner Cellist Dr. Frieder Rohn und Christof Munzlinger an der Rasche-Orgel und am Klavier; auch Pastor Jonas Görlich (Gesang) wird zu hören sein.

Die Kommune Mühl Rosin und die Kirchengemeinde Lohmen laden herzlich ein. Der Eintritt ist frei.

Alle reden übers Wetter

Kino in der Kirche Badendiek

Clara hat es geschafft. Weg aus der ostdeutschen Provinz führt sie als Dozentin ein unabhängiges Leben in Berlin und macht ihren Doktor in Philosophie. Zwischen ihren beruflichen Ambitionen, einer Affäre mit einem ihrer Studenten und der fordernden Freundschaft zu ihrer Doktormutter Margot bleibt wenig Zeit für die Familie. Als Clara mit ihrer fünfzehnjährigen Tochter zum 60. Geburtstag ihrer Mutter Inge zurück in die Heimat fährt, wird sie mit ihrem Ideal von einem freien, selbstbestimmten Leben konfrontiert. Wie hoch ist der Preis, den sie dafür zahlen muss?

Alle reden übers Wetter, D 2022 - 89 Min.— Ein Film von Annika Pinske. Mit Anne Schäfer, Anne-Kathrin Gummich, Judith Hoffmann, Marcel Kohler, Max Riemelt

Anstelle eines Eintrittsgeldes wird um eine Spende zur Deckung der Kosten gebeten.



Foto: © Grandfilm

Freitag 22. September | 19:30
Uhr | Kirche Badendiek



Foto: © Grandfilm

**STARKE
STÜCKE**
Berührt und diskutiert

ultur + Kirchen + Kultur + Kir



ZWISCHENTÖNE in Kirch Rosin

mit der Künstlerin
Christine de Boom

Bäume, viel Grün und Braun und dahinter schimmert Feldstein hervor. Ein rotes Ziegeldach zeichnet sich zwischen den Tentakeln des Dschungels ab. Das Titelbild unseres Gemeindeboten ist der Ausstellung Zwischentöne von Christine de Boom entliehen. Es zeigt die Kirche in Groß Uphahl aus einer ungewöhnlichen Perspektive, ungewöhnlich bearbeitet, mit Pinsel und Fototechnik.

Die Ausstellung ist bis Sonntag, 8. Oktober, geöffnet:

täglich 10:00 Uhr – 17:00 Uhr | Dorfkirche
Kirch Rosin



Fagottmatinee auf dem Greifenhof

Fagottstudierende musizieren unter freiem Himmel

Am Sonnabend, 22. Juli, wird um die alten Linden auf dem Greifenhof bei Serrahn Wohlklang wabern. 11 Fagottstudierende aus ganz Norddeutschland und ihre Professor*innen laden zu einer Fagottmatinee unter freiem Himmel.

Im Anschluss darf geschlemmt werden. Wunderbar wären Spenden für das große Mitbring-
Buffett.

Der Eintritt ist frei.

Samstag 22. Juli | 11:00 Uhr |
Greifenhof Serrahn | Paradies-
weg 0

Der Greifenhof liegt am Abzweig an
Nebelbrücke am Radfernweg; zwi-
schen Serrahn, Seegrube und Kra-
kow (Nicht an der Fernstraße) Der
Hof ist gut mit Wegweisern zu finden.

0172 3110625 - für Wegsuchhilfe

“Erst war ich fremd im fremden Land,
dann war ich fremd im eigenen Land.”



So erzählt es **Monica Nambelelaso**. Sie hat ihre Kindheit mitten in Mecklenburg im Schloss Bellin verbracht — „dem Schloss der heimatlosen Kinder“. Und sie ist in Zehna zur Schule gegangen. Das “fremde Land”, von dem sie schreibt, das war die DDR, in die sie als kleines Kind gekommen ist. Das “eigene Land”, das war Namibia, wohin sie von heute auf morgen zurückgeschickt wurde, nachdem die DDR ihr Zuhause geworden war. Was ist passiert? Und was hat ihre Geschichte mit uns zu tun?

Wir wollen uns gemeinsam auf die Suche machen nach der Geschichte von Monica und den anderen Kindern und Jugendlichen, die hier gelebt haben — und nach anderen Geschichten und Erfahrungen von Menschen, die hierherkommen und die doch in unserem Alltag oft unsichtbar bleiben. Was bedeutet Flucht für einen Menschen? Was bedeutet Zugehörigkeit? Wie wollen wir zusammenleben?

Mit diesen Fragen wollen wir uns gemeinsam eine Woche lang beschäftigen, Migrant*innenorganisationen treffen, Nachbar*innen befragen, mit ehemaligen Kindern und Betreuer*innen aus Bellin ins Gespräch kommen und Spuren suchen. Vor allem wollen wir zusammen einen Podcast entwickeln, der am Ende der Woche veröffentlicht wird. Ihr könnt also nicht nur viel Neues über eure Region, sondern auch über die Technik und

reise in verges neben

PODCAST-PROJEK
ZU MIGRATION IN
NACHBARSCHAFT



Wo? im Gästehaus Lohmen

Wann? von 8.-14. Oktober, mit Übernachtung

Wer organisiert das?

Die Veranstaltung wird von der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lohmen organisiert. Eure Gastgeber*innen sind Ruth Wossidlo und ehrenamtliche historisch-politische Bildner*innen (Helene Damerow, Anna Hampel und Johanna Blender).

Was muss ich bezahlen?

Bis auf die Anreise werden alle Kosten (für Unterkunft und Verpflegung vor Ort) von uns übernommen.

Ihr seid dabei?

Für Fragen und eine verbindliche Anmeldung schreibe uns bitte unter:

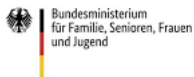
bellinprojekt2023@web.de.

Bitte schreibt dazu folgende Angaben: Euren Namen und den Namen eurer Erziehungsberechtigten, eure Anschrift, euer Geburtsdatum, eine Telefonnummer und E-Mail-Adresse für Rückfragen.

ins ssene nan

EKTWOCHE
IN UNSERER
ET

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Zentrum Kirchlicher Dienste
Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

Miteinander – füreinander

Was ist los im Quartier?



Liebe Quartiers-
bewohner*innen,

was los ist im Quartier und wozu
wir herzlich einladen, ist wieder
hier im Boten zu finden.

Seit einigen Jahren treffen sich
die „Leseratten“. Sie knabbern
und schnattern sich durch Buch-
deckel mit spannenden Roman-
seiten. Von Juli Zeh bis Christoph
Hein, Dörte Hansen, Tschingis
Aitmatow, Sabrina Janesch u.a.
stand schon viel Interessantes
auf dem Speiseplan. Da aber
nicht selten die Würze in der Kür-
ze liegt, gibt es im Juli für die
Leseratten Lyrik und Kurzge-
schichten im Angebot. Sozusagen
leckere Häppchen für den kleinen
Hunger. Hier einmal Joachim Ringel-
natz zum Kosten:

Bumerang

War einmal ein Bumerang;

War ein Weniges zu lang.

Bumerang flog ein Stück,

Aber kam nicht mehr zurück.

Publikum – noch stundenlang –

Wartete auf Bumerang.

Joachim Ringelnatz

Die Leseratten



Termine:

Dienstag, 11. Juli

19:00 Uhr, Taubenturm
Braunsberg

Dienstag, 1. August

19:00 Uhr, Taubenturm
Braunsberg

Dienstag, 5. September

19:00 Uhr, Taubenturm
Braunsberg

Leitung: Christa Schäfer



Männerkochclub

Fisch gedünstet, Fisch geräuchert, Fisch roh – Finde mit uns heraus, was alles geht und was dir am besten schmeckt. Das nächste Männerkochen findet im September statt. Lust mitzumachen? Dann melde dich bei Eckart Lunow.

Kontakt: 0172-3246400

8. Sommergalerie in der Alten Schmiede in Groß Tessin



Die 8. Sommergalerie findet in diesem Jahr vom 1. bis zum 29. Juli statt- jeweils am Wochenende, 14.00 Uhr–16.00 Uhr.

Thema: Hinaus in die Natur

Besuchergruppen ab 5 Personen sind bei vorheriger Anmeldung auch unter der Woche willkommen.

Kontakt Magda Müller: 038457-24102

Zeitraum: 1. Juli bis 29. Juli

Sport tut gut!

Sportlich soll es weitergehen im Quartier! Seid gerne dabei!

Leitung: Uta Lunow, Tel. 0173-9847072



Dienstag: 17:30 Uhr Frauensportgruppe, Sporthalle Zehna

Dienstag: 18:45 Uhr Sportgruppe 60+, Sporthalle Zehna

Mittwoch: 15:00 Uhr Sportgruppe 60+ mit anschließender Kaffeerunde, Kornspeicher Kirch Kogel

Miteinander – füreinander



Ziemlich sportlich!

Am 27. April wurde Uta Lunow die Ehrenamtskarte des Landes Mecklenburg Vorpommern überreicht. Das ist eine große Auszeichnung für langjährige und kontinuierliche Arbeit als Ehrenamtliche. Ein großes Dankeschön an sie und herzlichen Glückwunsch!!!

Hier der Text, der die Ehrenamtsstiftung MV überzeugte, Uta diese Karte auszustellen:

Frau Lunow arbeitet seit drei Jahren ehrenamtlich in der Kirchengemeinde Lohmen insbesondere mit sportbegeisterten Menschen. Innerhalb des Quartiersprojektes gründete sie eine Frauengruppe und zwei Senior*innengruppen, die sich wöchentlich für eine Stunde zum gemeinsamen Sporttreiben treffen. Mit der Kirch-Kogeler Gruppe "60+" schließt sich nach dem Sport jedes

Mal ein gemeinsames Kaffeetrinken mit regen Unterhaltungen an. Darüber hinaus treffen sich diese Gruppen unter ihrer Leitung ein Mal im Jahr zum gemeinsamen Tanztee, Sommerfest und einer Weihnachtsfeier. Frau Lunow, die selbst sportlich aktiv ist, bereitete sich auf ihr Ehrenamt vor, indem sie einen Übungsleiterkurs in Güstrow absolvierte und Menschen aus Zehna, Kirch Kogel und Umgebung motivierte und einlud. Entsprechende Sporträume waren schnell gefunden. In Kirch Kogel ist es der Kornspeicher, der vom Verein "Alter Kornspeicher e.V." zur Verfügung gestellt wird. In Zehna kann die Sporthalle der Regionalschule genutzt werden. Frau Lunow erreicht mit ihrem sportlichen Engagement über fünfzig Menschen pro Woche, die auf diese Weise etwas für ihre Gesundheit tun und durch die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten eine anregende Zeit erleben. Neben den Sportangeboten ist Frau Lunow auch sehr kreativ. Sie bietet zum Beispiel Bastelworkshops für Kinder auf Gemeindefesten an oder gestaltet zusammen mit Interessierten bezaubernde Frühlingsgestecke. Auch diese Veranstaltungen erfreuen sich großer Beliebtheit. Seit vielen Jahren schlägt Frau Lunows Herz für die alte Dorfkirche in Zehna. Sie engagiert sich, wenn es um Konzerte und Veranstaltungen geht, sie organisiert Friedhofseinsätze und schmückt liebevoll die Kirche mit Blumensträußen und einem feinen floristischen Händchen.

**Sommercafé
Lohmen**

immer sonntags
25.6. - 10.9.
14 - 17 Uhr
Pfarrhof Lohmen

Das Quartiersprojekt der Kirchengemeinde Lohmen lädt herzlich ein.

„Es ist eine wirkliche Besonderheit in dieser Ambiente, Kaffee und Kuchen zu genießen. Hier ist das Sein genug. Kein Hetzen, nichts leisten, nur genießen.“

(Aus dem Gästebuch)

Weitere Termine

Samstag 2. September — Dorffest in Gerdshagen

Samstag 2. September — Dorffest in Reimershagen

Samstag 2. September — Flohmarkt in Zehna

Pfarrhoffest

**Sonntag 1. Oktober |
14:00 Uhr - 17:00 Uhr
| Pfarrhof Lohmen**

Wir feiern Pfarrhoffest und wir feiern den Abschluss der Bauarbeiten am alten Pfarrstall. Es ist ein Haus der Sozialen Dienste und Begegnungen entstanden. An diesem Tag öffnen sich die Türen für Besucher.

DorfGesichter

Heute mit Stephan von Hörsten, (45 J.) aus Lohmen. Das Gespräch führte Martina Domann.

Du wohnst zusammen mit Christina und euren Töchtern, Mare und Lore, seit zwei Jahren in Lohmen. Was hat dich gereizt, von der Großstadt in ein mecklenburgisches Dorf zu ziehen?

Stephan: Gar nichts. Ich bin selbst in Mecklenburg aufgewachsen, habe in Berlin, Leipzig und Hamburg gelebt. Als Mare vor 12 Jahren geboren wurde, dachten wir daran, aufs Land zu ziehen. Das ging dann nicht. Wir waren in Hamburg beruflich gerade gut angekommen, hatten unseren Freundeskreis und fühlten uns wohl. Als dann Lore unterwegs war, stellte sich die Frage neu, doch aufs Land zu ziehen. Ich wollte eigentlich nicht. Christina und Mare aber wollten unbedingt. Ausschlaggebend war die gute und gesunde Luft. Bald wurden in MV verschiedene Wohnungen angeschaut. In Lohmen fanden wir, was wir suchten. Eine Wohnung mitten im Dorf, in schöner Natur und einen See dazu.

Wurden deine Erwartungen erfüllt?

Stephan: Ja, unbedingt. Ich bin nicht nur für mich aufs Land gezogen. Wenn ich Kinder habe, habe ich Verantwortung für ihr Aufwachsen. Ich selbst bin auf dem Land groß geworden. Das sollen meine Kinder auch.

Wie fühlt es sich an als Zugezogener in Lohmen?

Stephan: Normal. Denn dort, wo wir wohnen, Forststraße, ist das Zentrum: Kirche, Scheune, Pfarrhaus, Bushaltestelle. Leute, die uns



im Alltag begegnen, sind sehr freundlich und offen. Es hat uns gefreut, dass wir so schnell aufgenommen wurden im Ort. Gleich am Anfang haben wir uns am Lohmener Quartiersprojekt beteiligt und im Sommercafé mitgemacht. Auch darüber haben wir sehr freundliche Menschen kennengelernt.

Du hast eine interessante Arbeit. Erzähl bitte etwas darüber!

Stephan: In Hamburg haben wir in einem Handwerkskollektiv gearbeitet und vorrangig Restaurants ausgebaut. In Hamburg sollte ein Messestandort für eine Aktiengesellschaft, die aus verschiedenen Unternehmen bestand, ausgebaut werden. Durch die Pandemie konnte das nicht umgesetzt werden.

Vor einigen Jahren wurde ich gefragt, ob ich in der Telekommunikation arbeiten möchte,



als Netzplaner. Das mache ich jetzt. Zum Beispiel wird aktuell in Tarnow ein Mobilfunkturner gebaut. Dafür machen wir die Planung. Das ist eine gute Arbeit und ich kann damit meine Familie ernähren. Aber ich vermisse das Arbeiten mit den Händen wie z.B. das Tischlern oder Bauleitungen in interessanten Projekten.

Du hast einen durchgeplanten Alltag, Stephan. Wofür bleibt dir dennoch Luft? Gibt es ein Hobby?

Stephan: O, ich wusste, dass diese Frage kommt. Du hast Recht. Meine Woche ist immer sehr voll und für ein Hobby bleibt keine Zeit. Aber ich bin dabei, ein Boot, so ein kleines „Tourist Wanderboot“ zu restaurieren. Das steht bei meinem Vater in Sophienhof. Ich möchte endlich mal wieder angeln.

Was ist dir wichtig? Wovon kannst du sagen: das ist ganz wunderbar, das brauche ich, das trägt mich?

Stephan: Meine Familie, meine Kinder. Die setze ich an erste Stelle. Darum dreht sich ganz viel. Ihnen möchte ich ein Leben ermöglichen, in dem sie frei Entscheidungen treffen können.

Wenn man sich in den Medien umhört, es gibt so viel Schlechtes. Der Mensch an sich aber, unabhängig von Kulturen, Glaubensgemeinschaften, Nationen, ist von Grund auf ganz anders, etwas Wunderbares. Das gute ur-menschliche, was uns ausmacht: der Zusammenhalt, die Gemeinschaft, finde ich toll. Das ist ein starkes, positives Element, das mich trägt. Und die vielen schönen Momente insgesamt ...

Zum Beispiel: Lore lachte im Schlaf. Da war sie noch ein ganz kleines Baby. Was für ein Moment! Kinder zeigen, welche

Möglichkeiten wir hätten, die wir oft als Erwachsene verloren haben. Besonders diese kindliche Unbekümmertheit.

Es gibt Dinge, die man schwer aushalten kann. Was ärgert dich und bringt dich auf die Palme?

Stephan: Politik. Das ist tatsächlich so. Als ich in Leipzig studierte, habe ich mich viel mit Politik, Soziologie und Philosophie beschäftigt. Irgendwann habe ich es nicht mehr ertragen, zu sehen, welche Entscheidungen von der Politik getroffen wurden. Aktuell ärgert es mich z.B., dass es kein Tempolimit auf Autobahnen gibt. Ich finde es schlimm, wenn Menschen ihren Müll in die Natur schmeißen, obwohl es nichts kostet, ihn zu entsorgen.

Rassismus, Sexismus, Kriege auf der Welt – Warum!? Wenn jemand in der Ukraine Krieg führt, Menschen töten lässt, Kinder entführt, da kann ich nicht verstehen, dass man Putin verstehen kann! Und hier? Die AFD ist in den letzten Jahren zu stark geworden. Solche Sachen bringen mich auf die Palme.

Wenn eine Fee geflogen käme und dir zurief: „Wünsch dir was!“ Was würdest du ihr antworten?

Stephan: Ich würde mir wünschen, dass meine Familie gesund bleibt. Dazu eine Tüte, gefüllt mit Zeit.

Und dass es keine Kriege mehr gibt. Die bringen so viel Leid für diese und nachfolgende Generationen! Und ich würde gerne selbst eine Fee sein, um anderen Wünsche erfüllen zu können.

Aber ich bin gerade sehr zufrieden insgesamt.

Stephan, hab vielen Dank für das Gespräch!

Die Mitglieder des Kirchengemeinderats — Ihre Ansprechpartner*innen

Franziska Fengler in Reimershagen ☎ 0176-31008946

Dr. Axel Hoffmann in Kirch Rosin

Steffen Koch in Bellin ☎ 0172-3856462

Stephan Lüders in Lohmen ☎ 038458-50440

Almut Radtke in Nienhagen ☎ 038458-52889

Iris Ratjen in Klein Uphahl ☎ 038458-527420

Sebastian Schulz in Serrahn-Hof ☎ 0179-4629097

Impressum

Auflage: 2500 | Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lohmen, Dorfstr. 11, 18276 Lohmen, Telefon 038458-20460 | Redaktion: Martina Domann, Jonas Görlich | Satz, Gestaltung: Jonas Görlich (V.i.S.d.P.), | Druck: Gemeindebriefdruckerei. Alle Daten sind für kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Bildquellen soweit nicht anders angegeben © KG Lohmen | Umschlagfoto © Christine de Boom | Seite 2 © Lars-Robin Schulz | Seite 3 © Tomasso Fornon / unsplash.com | Seite 8 © St.-Johannis-Kantorei Rostock | Seite 9 © links: Andreas Braun | rechts: Christof Munzlinger | Seite 10 © www.grandfilm.de | Seite 11 © Christine de Boom | Seite 12+13 © www.wikipedia.org/wiki/Schloss_Bellin | Seite 18 + 19 © Stephan von Hörsten

Konto

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lohmen IBAN DE 95 5206 0410 0005 3234 01 | BIC: GENODEFIEK1

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lohmen

Pastor Jonas Görlich

Dorfstr. 11
18276 Lohmen
Tel.: 038458-20460
Mobil: 0151-75086232
E-Mail: Lohmen@elkm.de

Gemeindepädagogin Ruth Wos-

Mobil: 0151-75086221
E-Mail: r.wossidlo@elkm.de

Quartiersentwicklerin Martina Do-

Mobil: 0170-3685080
E-Mail: martina.domann@elkm.de

Vikarin Felicitas Borchert

Tel.: 038458-20460
E-Mail: felicitas.borchert@elkm.de

Freud & Leid



Gottesdienste

9. Juli Sonntag, 10 :00 Uhr; Friedhofskapelle Lohmen	5. Sonntag nach Trinitatis Lektoren Anke & Christian Thode
16. Juli Sonntag, 10.00 Uhr; Kirche Kirch Rosin	6. Sonntag nach Trinitatis Pastor Jonas Görlich
22. Juli Samstag, 17.00 Uhr; Schmiede Groß Tessin	Gartengottesdienst an der Alten Schmiede Pastor Lars Schulz (Kirche im Dialog)
30. Juli Sonntag, 10.00 Uhr; Kirche Zehna	8. Sonntag nach Trinitatis Pastor Jonas Görlich
1. August Dienstag, 17.00 Uhr; Rehaklinik „Garder See“	Andacht Pastor Jonas Görlich
5. August Samstag, 17.00 Uhr; Ziegeleiweg 2, Ganschow	Gartengottesdienst bei Familie Mania Pastor Jonas Görlich
13. August Sonntag, 10:00 Uhr; Friedhofskapelle Lohmen	10. Sonntag nach Trinitatis Pastor Jonas Görlich
20. August Sonntag, 10.00 Uhr; Kirche Zehna	11. Sonntag nach Trinitatis Vikarin Felicitas Borchert
26. August Samstag, 17.00 Uhr; Löbnitzweg 1, Klueß	Gartengottesdienst bei Familie Stieger Pastor Jonas Görlich
29. August Dienstag, 17.00 Uhr; Rehaklinik „Garder See“	Andacht Pastor Jonas Görlich
3. September Sonntag, 11.00 Uhr; Badestelle Lohmen	Taufgottesdienst Pastor Jonas Görlich
5. September Dienstag, 17.00 Uhr; Rehaklinik „Garder See“	Andacht Pastor Jonas Görlich
10. September Sonntag, 14.00 Uhr; Pfarrhof Lohmen	Gartengottesdienst zum Abschluss des Sommercafés Pastor Jonas Görlich

17. September

Sonntag, 10.30 Uhr; Kirche Zehna

15. Sonntag nach Trinitatis

Vikarin Felicitas Borchert

24. September

Sonntag, 10.00 Uhr; Friedhofskapelle Lohmen

16. Sonntag nach Trinitatis

Vikarin Felicitas Borchert

26. September

Dienstag, 17.00 Uhr; Rehaklinik „Garder See“

Andacht

Vikarin Felicitas Borchert

30. September

Samstag, 17.00 Uhr; Klein Breesen 2

Gartengottesdienst zum Erntedankfest bei Familie Bauer & Schuld

Vikarin Felicitas Borchert

8. Oktober

Sonntag, 09:00 Uhr; Kirche Bellin

18. Sonntag nach Trinitatis

Vikarin Felicitas Borchert

8. Oktober

Sonntag, 10:30 Uhr; Kirche Kirch Rosin

18. Sonntag nach Trinitatis

Vikarin Felicitas Borchert

10. Oktober

Dienstag, 17.00 Uhr; Rehaklinik „Garder See“

Andacht

Pastor Jonas Görlich

15. Oktober

Sonntag, 10.00 Uhr; Friedhofskapelle Lohmen

19. Sonntag nach Trinitatis

Pastor Jonas Görlich

22. Oktober

Sonntag, 09.00 Uhr; Kirche Kirch Kogel

20. Sonntag nach Trinitatis

Vikarin Felicitas Borchert

22. Oktober

Sonntag, 10.30 Uhr; Kirche Bellin

20. Sonntag nach Trinitatis

Vikarin Felicitas Borchert

31. Oktober

Dienstag, 17.00 Uhr; Kirche Groß Upahl

**Feuer & Flamme am Reformationstag
Lieder, Luther, Lagerfeuer**

Pastor Jonas Görlich

5. November

Sonntag, 10.00 Uhr; Friedhofskapelle Lohmen

22. Sonntag nach Trinitatis

Pastor Jonas Görlich

12. November

Sonntag, 10.00 Uhr; Kirche Kirch Rosin

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

Vikarin Felicitas Borchert

19. November

Sonntag, 10.00 Uhr; Friedhofskapelle Lohmen

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

Pastor Jonas Görlich

© B. Baum

Alle **Vögel** des Himmels
nisteten auf seinen **Ästen**
und alle **Tiere** des Feldes
hatten Junge **unter seinen Zweigen**

Ezechiel 31,5